

Klinik Flechsig GmbH

Chemnitzstraße 33
24116 Kiel
<https://klinik-flechsig.de/>



92% Weiterempfehlung (Ø 82%)
84 Bewertungen

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	30
Vollstationäre Fallzahl	1287
Ambulante Fallzahl	800
Akademische Lehre	•
Ausbildung in anderen Heilberufen	•
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	—
Stationäre BG-Zulassung	—
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	—
Name des Krankenhausträgers	Klinik Flechsig GmbH
Art des Krankenhausträgers	privat
Institutionskennzeichen / Standortnummer	260100238-00

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Geschäftsführung Julia Ahrens

Tel.: 0431 / 3397143

Fax: 0431 / 66940960

E-Mail: ahrens@klinik-flechsig.de

Ärztliche Leitung

Facharzt für HNO-Heilkunde Dr. med. Jörg-Andreas Löffler

Tel.: 0431 / 3397100

Fax: 0431 / 66940958

E-Mail: info@klinik-flehsig.de

Ärztliche Leitung

Facharzt für HNO-Heilkunde Dr. med. Steffen Höft

Tel.: 0431 / 3397100

Fax: 0431 / 66940958

E-Mail: info@klinik-flehsig.de

Pflegedienstleitung

OP- und Stationsleitung Olga Meier

Tel.: 0431 / 3397100

Fax: 0431 / 66940959

E-Mail: o.meier@klinik-flehsig.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleitung Katharina Korban

Tel.: 0431 / 66940910

Fax: 0431 / 66940958

E-Mail: k.korban@klinik-flehsig.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Verwaltungsleitung Katharina Korban

Tel.: 0431 / 66940910

Fax: 0431 / 66940958

E-Mail: k.korban@klinik-flehsig.de

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

J32: Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung

Anzahl: 378

Anteil an Fällen: 15,2 %

J35: Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln

Anzahl: 312

Anteil an Fällen: 12,5 %

J34: Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen

Anzahl: 283

Anteil an Fällen: 11,4 %

H71: Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom

Anzahl: 36

Anteil an Fällen: 1,4 %

J38: Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes

Anzahl: 32

Anteil an Fällen: 1,3 %

H66: Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung

Anzahl: 26

Anteil an Fällen: 1,0 %

D11: Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen

Anzahl: 26

Anteil an Fällen: 1,0 %

H61: Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörganges

Anzahl: 25

Anteil an Fällen: 1,0 %

Q18: Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses

Anzahl: 23

Anteil an Fällen: 0,9 %

H72: Trommelfellriss, die nicht durch Verletzung verursacht ist

Anzahl: 22

Anteil an Fällen: 0,9 %

J36: Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln

Anzahl: 21

Anteil an Fällen: 0,8 %

K11: Krankheit der Speicheldrüsen

Anzahl: 13

Anteil an Fällen: 0,5 %

I88: Lymphknotenschwellung, ohne Hinweis auf eine Krankheit

Anzahl: 9

Anteil an Fällen: 0,4 %

H80: Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose

Anzahl: 9

Anteil an Fällen: 0,4 %

M95: Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes

Anzahl: 8

Anteil an Fällen: 0,3 %

H60: Entzündung des äußeren Gehörganges

Anzahl: 8

Anteil an Fällen: 0,3 %

C85: Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs
(Non-Hodgkin-Lymphom)

Anzahl: 8

Anteil an Fällen: 0,3 %

H04: Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates

Anzahl: 6

Anteil an Fällen: 0,2 %

Q17: Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres

Anzahl: 5

Anteil an Fällen: 0,2 %

R04: Blutung aus den Atemwegen

Anzahl: 2

Anteil an Fällen: 0,1 %

▼ **Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)**

5-984: Mikrochirurgische Technik

Anzahl: 700

Anteil an Fällen: 10,3 %

5-215: Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]

Anzahl: 655

Anteil an Fällen: 9,7 %

5-215.3: Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Submuköse Resektion

Anzahl: 642

Anteil an Fällen: 9,5 %

5-214: Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums

Anzahl: 538

Anteil an Fällen: 7,9 %

5-214.6: Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Plastische Korrektur mit Resektion

Anzahl: 536

Anteil an Fällen: 7,9 %

5-224: Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen

Anzahl: 351

Anteil an Fällen: 5,2 %

5-224.6: Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, endonasal

Anzahl: 341

Anteil an Fällen: 5,0 %

5-224.63: Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, endonasal: Mit Darstellung der Schädelbasis (endonasale Pansinusoperation)

Anzahl: 340

Anteil an Fällen: 5,0 %

5-281: Tonsillektomie (ohne Adenotomie)

Anzahl: 187

Anteil an Fällen: 2,8 %

5-985: Lasertechnik

Anzahl: 169

Anteil an Fällen: 2,5 %

5-985.1: Lasertechnik: CO2-Laser

Anzahl: 168

Anteil an Fällen: 2,5 %

5-281.0: Tonsillektomie (ohne Adenotomie): Mit Dissektionstechnik

Anzahl: 164

Anteil an Fällen: 2,4 %

1-611.0: Diagnostische Pharyngoskopie: Direkt

Anzahl: 153

Anteil an Fällen: 2,2 %

1-611: Diagnostische Pharyngoskopie

Anzahl: 153

Anteil an Fällen: 2,2 %

5-282.0: Tonsillektomie mit Adenotomie: Mit Dissektionstechnik

Anzahl: 142

Anteil an Fällen: 2,1 %

5-282: Tonsillektomie mit Adenotomie

Anzahl: 142

Anteil an Fällen: 2,1 %

5-185.0: Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges: Erweiterung (z.B. bei Gehörgangstenose)

Anzahl: 79

Anteil an Fällen: 1,2 %

5-195: Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)

Anzahl: 79

Anteil an Fällen: 1,2 %

5-185: Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges

Anzahl: 79

Anteil an Fällen: 1,2 %

5-300: Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx

Anzahl: 46

Anteil an Fällen: 0,7 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Operationen am Mittelohr, z.B. zur Hörverbesserung durch dauerhaft im Ohr verbleibende Hörgeräte

Operationen gegen Schnarchen

Operationen mit Hilfe eines Lasers

Operationen zur Herstellung der Funktion bzw. Ästhetik im Bereich der Ohren

Operationen zur Herstellung der Funktion bzw. Ästhetik im Kopf-Hals-Bereich

Operationen zur Korrektur von Fehlbildungen des Ohres

Operationen zur Wiederherstellung der Funktion bzw. Ästhetik der Nase

Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege

Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen der Luftröhre

Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen

Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen der Tränenwege

Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen des Kehlkopfes, z.B. Stimmstörungen

Untersuchung und Behandlung von Infektionen der oberen Atemwege
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Kopfspeicheldrüsen, z.B. Mund-, Ohrspeicheldrüse
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Mundhöhle
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des äußeren Ohres
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Innenohres
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
Untersuchung und Behandlung von Schwindel
Untersuchung und Behandlung von Tumoren im Bereich der Ohren
Untersuchung und Behandlung von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
Verschluss eines Hirnhautrisses, durch den Hirnwasser nach außen fließt, mit Zugang durch die Nase

Ärztliche Qualifikation

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Pflegerische Qualifikation

Hygienebeauftragte in der Pflege

Praxisanleitung

Schmerzmanagement

Wundmanagement

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag

Personelle Ausstattung

▼ Ärzte

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Belegärzte	10,00	128,70

▼ Pflegekräfte

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
--	------------	--------------------

▼ Krankenpfleger	12,00	107,25
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,00	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	12,00	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Operationstechnische Assistenz	0,20	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,20	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,20	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ **Medizinische Fachangestellte** 2,40 536,25

mit direktem Beschäftigungsverhältnis 2,40

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 2,40 —

ohne Fachabteilungszuordnung —

mit direktem Beschäftigungsverhältnis —

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung — —

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

Vollkräfte

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

Vollkräfte

Hygiene und Hygienepersonal

▼ **Hygienepersonal**

Hygienekommission eingerichtet —


Krankenhausthygieniker 0,00

Hygienebeauftragte Ärzte 1,00

Hygienefachkräfte 1,00

Hygienebeauftragte Pflege 2,00

▼ **Hygienemaßnahmen**

Mitarbeiterschulungen zu hygienebezogenen Themen 

- Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH) —
- Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten —
- System zur Überwachung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System - KISS) —
- Teilnahme an anderen Netzwerken zur Prävention von im Krankenhaus erworbenen Infektionen —
- Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten —

Hygienemaßnahmen beim Legen zentraler Venenkatheter

kein Einsatz von zentralen Venenkathetern

Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

trifft nicht zu

▼ **Leitlinie zur Antibiotikatherapie**



Leitlinie ist an die aktuelle lokale/ hauseigene Resistenzlage angepasst

nein

Leitlinie ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert

nein

▼ **Durchführung einer
Antibiotikaphylaxe
vor der Operation**



Indikation zur
Antibiotikaphylaxe wird
gestellt

ja

Antibiotikaauswahl
berücksichtigt das zu
erwartende Keimspektrum
und die lokale
Resistenzlage

ja

Zeitpunkt/ Dauer der
Antibiotikaphylaxe wird
berücksichtigt

ja

Standard ist durch die
Geschäftsführung,
Arzneimittel- oder
Hygienekommission
autorisiert

ja

Überprüfung der
Antibiotikaphylaxe bei
jedem operierten Patienten
mittels Checkliste (z.B.
WHO Surgical Checklist)

nein

**Hygienemaßnahmen
bei der
Wundversorgung**

keine Durchführung von Wundversorgung

▼ **Erhebung des
Händedesinfektionsmittelverbrauchs**



Stationsbezogene
Erfassung des
Händedesinfektionsmittelverbrauchs

nein

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer	✓
Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung	✓
Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts	✗
Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren	✓

Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ Verantwortliches Personal

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht

—

Pharmazeutisches Personal

Apotheker	0
Weiteres pharmazeutisches Personal	0

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen ■

Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder ■

Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese ■

Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten) ■

Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.) ■

Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis ■

Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.) ■

Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme ■

Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln ■

Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln ■

Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln ■

Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern —

Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung —

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Verwaltungsleitung Katharina Korban

Tel.: 0431 / 66940910

Fax: 0431 / 66940958

E-Mail: k.korban@klinik-flechsig.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht —

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation —

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen —

Mitarbeiterbefragungen —

Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten OP-07 Sicherheitscheckliste Peri 01.02.2018

Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen —

Entlassungsmanagement —

Ergebnis der Patientenbefragung

Anwendung von standardisierten OP-Checklisten

Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation OP-07 Sicherheitscheckliste Peri 01.02.2018

Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation —

Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	<input checked="" type="checkbox"/>	VA-QM-Sicherheitscheckliste 01.02.2018
Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation	<input type="checkbox"/>	
Klinisches Notfallmanagement	<input type="checkbox"/>	
Schmerzmanagement	<input type="checkbox"/>	
Sturzprophylaxe	<input type="checkbox"/>	
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren	<input type="checkbox"/>	
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	
Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen	<input type="checkbox"/>	

▼ Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinternen Fehlermeldesystems bewertet	<input checked="" type="checkbox"/>	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	1
Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem	<input type="checkbox"/>	
Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	<input checked="" type="checkbox"/>	bei Bedarf
Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse	<input type="checkbox"/>	

▼ Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem

Nutzung eines einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems	<input type="checkbox"/>	
---	--------------------------	--

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet

Gesetzliche Qualitätssicherung

▼ **Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen: Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 1); berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**



Rechnerisches Ergebnis	0,0 Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	0 bis höchstens 2,13
Bundesergebnis	0,99
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	1097
Gezählte Ereignisse (Zähler)	0
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	0,54
95%-Vertrauensbereich	0,00 bis 7,12
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators

▼ **Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen: Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen oder Gelenkkapseln) zur Folge (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 4)**



Rechnerisches Ergebnis	0,0 % Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	Sentinel Event

Bundesergebnis	0 %
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	1097
Gezählte Ereignisse (Zähler)	0
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	—
95%-Vertrauensbereich	0,00 bis 0,34
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

Patientenzufriedenheit allgemein

▼ Weiterempfehlung	92%	
Würden Sie dieses Krankenhaus Ihrem besten Freund/Ihrer besten Freundin weiterempfehlen?		92 % der Befragten würden dieses Krankenhaus weiterempfehlen. Bundesdurchschnitt für alle Krankenhäuser: 82 %
▼ Zufriedenheit mit ärztlicher Versorgung	91%	
Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der ärztlichen Behandlung berücksichtigt?	91%	
Wie beurteilen Sie den Umgang der Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus mit Ihnen?	93%	
Wurden Sie von den Ärztinnen und Ärzten im Krankenhaus insgesamt angemessen informiert?	89%	
Wie schätzen Sie die Qualität der medizinischen Versorgung in Ihrem Krankenhaus ein?	92%	
▼ Zufriedenheit mit pflegerischer Betreuung	89%	
Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der Betreuung durch die Pflegekräfte berücksichtigt?	90%	
Wie beurteilen Sie den Umgang der Pflegekräfte mit Ihnen?	91%	
Wurden Sie von den Pflegekräften insgesamt angemessen informiert?	87%	
Wie schätzen Sie die Qualität der pflegerischen Betreuung in Ihrem Krankenhaus ein?	87%	

▼ Zufriedenheit mit Organisation und Service	87%	
Mussten Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes häufig warten?	87%	
Verlief die Aufnahme ins Krankenhaus zügig und reibungslos?	95%	
Wie beurteilen Sie die Sauberkeit in Ihrem Krankenhaus?	88%	
Entsprach die Essensversorgung im Krankenhaus Ihren Bedürfnissen?	83%	
Wie gut war Ihre Entlassung durch das Krankenhaus organisiert?	84%	

Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses

Rooming-in

Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen 0

davon Nachweispflichtige 0

Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben 0

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement

Schriftliches Konzept

Umgang mündliche Beschwerden

Umgang schriftliche Beschwerden	✓
Zeitziele für Rückmeldung	✓
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	✓
Patientenbefragungen	✓
Einweiserbefragungen	—
Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht	—

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Verwaltungsleitung Katharina Korban
 Tel.: 0431 / 66940910
 Fax: 0431 / 66940958
k.korban@klinik-flechsig.de

Fachabteilungen

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



Ergebnis qualitativ unauffällig



Ergebnis qualitativ auffällig



Bewertung nicht vorgesehen, nicht möglich oder noch nicht abgeschlossen



Ergebnis qualitativ unauffällig (siehe Kommentar)



Ergebnis qualitativ auffällig (siehe Kommentar)

K

Sonstiges (im Kommentarfeld erläutert)



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 16. Juli 2021